

Gymnasium Coswig · Melanchthonstr.10 · 01640 Coswig

Coswig, 17.06.2020

Sehr geehrte Eltern, liebe Abiturient*innen,

die letzten Wochen waren nicht nur gekennzeichnet durch Prüfungen und das Warten auf die Ergebnisse, sondern auch vom Nachdenken: Wie begehen wir als Schule die Zeugnisausgabe? Mein innigster Wunsch war natürlich ein feierlicher Abschluss entsprechend unserer Schultradition.

In diesem Schuljahr erleben nicht nur wir als Schule eine außergewöhnliche Zeit mit mutigen Entscheidungen, vor allem aber Entscheidungen, die getragen werden vom Blick auf das große Ganze. Da unterrichten wir seit Monaten im Fernlernen, öffnen nun ganz vorsichtig in Phasen unsere Schule. Am Gymnasium Coswig heißt dies Drittelung der Klassen, Abstandsregelung von 1,50m, keine Gruppenbildung, Mund-Nasen-Schutz in Gängen u.v.m. Wir haben Kraftanstrengungen unternommen, um unseren Abiturienten ein möglichst ruhiges Prüfungsverfahren zu gewährleisten, d.h. auch Klassen länger in häuslicher Lernzeit zu belassen.

Nun ist es geschafft und wie ich denke auch sehr gut! Ich habe in den letzten Wochen unzählige schlaflose Nächte hinter mich gebracht, manchmal in der Hoffnung, dass ein Wunder geschehen möge und klare Regeln für Veranstaltungen erlassen werden. Der Schulleiterbrief des SMK vom 04.06.2020 stellt nun unseren Durchführungserlass für Veranstaltungen dar. Darin heißt es, dass Abiturbälle privatrechtlich zu organisieren sind, während die Zeugnisausgabe über die Schulordnung und die Verwaltungsvorschrift des SMK geregelt sind. Außerdem merkt unser Dienstherr zum Thema Abiturball/ Abschlussball ausdrücklich an: „Seitens des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus wird empfohlen, im SJ 2019/20 von Veranstaltungen in schulischer Verantwortung abzusehen.“ Auch die Ehrung der 1,0-Abiturienten im Landtag wird entfallen.

Wir haben uns sehr viele Gedanken darüber gemacht, wie der Abschluss aussehen könnte - immer mit Blick auf Infektionszahlen, Beschränkungen und neue Regelungen. Sah man erst gänzlich von Zeugnisausgaben ab, ist dies nun im angemessenen Rahmen möglich. Ich bin mir aber sicher, dass hier mit Verantwortungsbewusstsein, mit Verstand und nicht mit dem Herzen allein zu entscheiden ist. Wir lassen pro Klassenraum nur 8-12 Schüler gemeinsam lernen, unterrichten in drei Schienen im Rotationsprinzip, kämpfen mit der Einhaltung strikter Hygienebestimmungen und feiern dann schlussendlich mit 370 Menschen einen Ball?! Das kann ich mit meinem Gewissen nicht vereinbaren, zumal ich auch Lehrkräfte mit außerordentlichem Risiko habe, auch Tutoren. Für Ihre Kinder und meine Lehrerschaft trage ich nicht nur Verantwortung, sondern habe auch eine Fürsorgepflicht- egal wo die Veranstaltung stattfindet. Darum bitte ich Sie, liebe Eltern, wenn Sie einen Abiturball in der Börse begehen möchten, organisieren Sie diesen in privater Verantwortung, d.h. besprechen Sie sich untereinander und sorgen Sie für diese Veranstaltung. Möglich ist diese, Gespräche mit Herrn Kretzschmer fanden statt und es gibt auch ein Konzept, welches Ihren Kindern bekannt ist. Wir als Schule bereiten eine feierliche Zeugnisisübergabe vor, über welche wir noch

Gymnasium Coswig · Melanchthonstr.10 · 01640 Coswig

genauer informieren werden. Im Flughafen Dresden finden Abiturbälle statt, die privatrechtlich durch Eltern organisiert wurden und für welche der Veranstalter die Verantwortung übernimmt. Wohlan, wer die Prämissen so setzen kann angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung. Die Zeugnisausgaben der Abiturienten dieser Schulen werden aber nicht in diesem Rahmen vorbereitet.

Denken wir an die vielen Verzichte in diesem Jahr, an Verluste im kulturellen Bereich- auch bei uns-, an die vielen Erkrankten, die Verstorbenen- vor allem ältere Menschen- die Ärzte, die auch im Fachklinikum Coswig um Leben kämpften, an bedrohte Existenzen im beruflichen Leben, an den Stillstand der Gesellschaft und sind dankbar dafür, dass wir langsam zu einigen lieb gewordenen Gewohnheiten zurückkehren können. Ich darf beispielsweise wieder meine 4 Enkel treffen. Auch bei uns fiel die langersehnte Jugendweihe aus. Aber wir sind gesund und ich möchte, dass dieses Gut uns allen erhalten bleiben möge. Besinnen wir uns auf die kleinen Dinge des Lebens, üben wir uns in Demut und akzeptieren wir, dass dieses Jahr einfach ein ganz ANDERES ist.

Ministerpräsident Woidke hat heute formuliert: „Das erste und wichtigste Ziel ist es, zu vermeiden, dass es zu einer zweiten Welle in Deutschland kommt, und deswegen werden wir uns weiter einschränken müssen.“ Ich habe dem nichts hinzuzufügen und hoffe auf Ihr Verständnis und Vertrauen. Wir werden selbstverständlich unsere Schüler feierlich verabschieden, vielleicht dort, wo vor acht Jahren ihr schulisches Miteinander begann.

Herzliche Grüße
Kerstin Sachse
Schulleiterin